

Gemeinsames Kirchenfest in Planung

Versammlung der katholischen Kirchgemeinde St. Jakobus Steckborn genehmigt Jahresrechnung mit Rückschlag



Der Vorstand der katholischen Kirchgemeinde (vlnr): Bernhard Scherzinger, Gerardo Tripari, Alice Marolf, Herbert Stolz und Werner Jäckle.

(mme) Vergangenen Dienstag konnte Präsident Herbert Stolz 29 Stimmberechtigte zur ordentlichen Jahresversammlung im katholischen Pfarreisaal Steckborn begrüßen. Erstmals wurde das Protokoll der letzten Versammlung nicht in gedruckter Form den StimmbürgerInnen zugestellt, sondern auf der Homepage veröffentlicht. Dies nicht nur um Kosten zu sparen, sondern auch um dem Projekt «Grüner Güggel» (Umweltmanagementsystem, welches Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung hilft) gerecht zu werden. Zügig konnte der Präsident die ersten Traktanden durchgehen und das Wort an den Verwalter Werner Jäckle zur Erläuterung der Jahresrechnung 2023 übergeben.

Höherer Rückschlag als budgetiert

Hauptsächlich aufgrund von Mehraufwand bei der Gemeindeleitung für den Pastoralraum Thurtal-Seerücken-Untersee – der Kostenschlüssel umfasst die Anteile an Homburg mit 11,12 Prozent, Müllheim 38,76 Prozent, Pfyn 18,91 Prozent und Steckborn mit 31,21 Prozent – sowie den höheren Energie- und Unterhaltskosten fiel das Minus um knapp 31 000 Franken höher aus als budgetiert. Glücklicherweise lässt sich dieser Rückschlag dank der guten Finanzlage von Katholisch Steckborn gut verkraften. Wesentliche Abweichung zum Budget sind bei der allgemeinen Verwaltung mit 5620 Franken (Ersatz Kopiergerät) zu verzeichnen, gleich drei Haushaltsgeräte im Betrag von 6000 Franken mussten ersetzt werden und die Gasrechnung fiel trotz Einsparungen um 10 000 Franken höher aus. Mit rund 42 000 Franken liegt der Steuerertrag über Budget und nur leicht unter dem Vorjahreswert.

Nur wenige Rückfragen zur Jahresrechnung gab es von den Stimmberechtigten. Eine Frage betraf die Überstunden einer Mitarbeiterin, beziehungsweise wie diese zustande gekommen sind und zu den Erträgen bei der Vermietung des Pfarreisaals.

Beide konnten vom Verwalter und vom Präsidenten ausführlich beantwortet werden und die Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Mitteilungen und Umfrage

Vizepräsident Bernhard Scherzinger, oder «Mister Grüner Güggel» wie ihn der Präsident für seinen Einsatz in diesem Projekt lobt, informierte kurz über den Stand der Arbeit im Umweltteam, welches fünf Personen umfasst und bisher vier Sitzungen abgehalten hat, in welchen die Grundlagen erarbeitet wurden, insbesondere eine Bestandesaufnahme der Gegebenheiten der Liegenschaft Kirche, Pfarrhaus und Umgebung. Aktuell ist das Team an der Auswertung mit dem Ziel, die Umweltbilanz zu verbessern

und er ruft zugleich Interessierte auf, sich auch in diesem Team einzubringen.

Zum Stand Solardach informierte der für die Liegenschaften zuständige Gerardo Tripari. Ganz aktuell hat eine Besprechung mit der beauftragten Dachdeckerfirma und der Denkmalpflege stattgefunden, von welcher er sehr positive Signale erhalten habe. Mit der Stiftung Ortsbild wird in nächster Zeit auch ein Termin stattfinden und der Machbarkeit, den Kirchturm und das Süddach mit Solarpanels auszustatten (auf die Ausstattung des Norddachs wird aus Kosten/Nutzen-Gründen verzichtet) und zeitgleich das Dach zu sanieren, steht eigentlich nichts im Weg. Ziel ist, den StimmbürgerInnen ein Projekt an der Budgetversammlung im Dezember vorzustellen.

Fest am 18. August

Präsident Herbert Stolz informiert über den Termin vom 18. August, an welchen das Kirchweihfest vorgesehen wäre. Die evangelische Kirchgemeinde feiert am selben Datum 500 Jahre Kirchenglocke und die Sanierung des Turms an der Stadtkirche. Macht natürlich Sinn, gemeinsam ein Fest beim Obertorplatz zu feiern. Die Organisation für diesen ganztägigen Anlass der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde ist bereits im Gange und über Details wird bestimmt rechtzeitig informiert. Weitere kirchliche Höhepunkte im Jahr 2024 werden der Besuch des Bischofs im Pastoralraum und die Begegnungstage sein. Die genauen Termine sind im Pfarreiblatt und auf der Homepage publiziert. Als Wermutstropfen musste die Kirchgemeinde auch im Jahr 2023 Austritte, 41 an der Zahl, verzeichnen.

Abschliessend bedankte sich Präsident Herbert Stolz bei allen StimmbürgerInnen für das Interesse und allen Mitwirkenden, welche in irgendeiner Form zum kirchlichen Zusammenleben beitragen.